

Gelehrsamkeiten im Streit (Salzburg, 13–15 Jun 19)

Salzburg, 13.–15.06.2019

Daniel Ehrmann

Gelehrsamkeiten im Streit. Text- und Lebenspraktiken im langen 18. Jahrhundert

Tagung am interuniversitären Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst, Programmbereich ‚Kunstpolemik – Polemikunst‘

Tagungsort: Salzburg, KunstQuartier, Bergstr. 12a, W&K-Atelier, 1. OG

Gelehrsamkeit war der gemeinsame diskursive Bezugspunkt für Künste und Wissenschaften im frühneuzeitlichen Europa. Mit der Auflösung dieses verbindlichen Frameworks künstlerischer, literarischer und wissenschaftlicher Kommunikation im 18. Jahrhundert wird indes problematisch und aushandlungs-bedürftig, was nun als Gelehrsamkeit gelten kann. Ihre anschließende Pluralisierung und Dynamisierung am Übergang zur Moderne bildet das thematische Zentrum der Tagung. In der interdisziplinären Beschreibung von sich ausdifferenzierenden Praktiken der Formierung, des Vollzugs und der Äußerung von Gelehrsamkeit sollen jene Transformationsprozesse untersucht werden, in denen sich die Professionalisierung einzelner Disziplinen vollzieht, sich korrelierende gelehrte Arbeits- und Lebensweisen etablieren und entsprechende wissenschaftliche und künstlerische Habitus ausbilden.

Veranstaltet vom Kooperationsschwerpunkt W&K, dem Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg und der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts.

Konzeption: Thomas Assinger, Daniel Ehrmann

Programm:

Donnerstag, 13. Juni 2019

14:30-15:00 Begrüßung, Einführung

15:00-15:45 HEINRICH BOSSE (Freiburg): Die Sprachen in der Republik der Gelehrten

15:45-16:30 THOMAS FUCHS (Leipzig): Verlage, Bibliotheken, Zensur. Die Beschreibung von Gelehrsamkeit in Leipzig im späten 18. Jahrhundert

Kaffeepause

17:00-17:45 KATRIN LÖFFLER (Göttingen): Wider die »heftigen Expressionen«. Gelehrte und Streitkultur im Diskurs der Gelehrten Journale

17:45-18:30 ANNE PURSCHWITZ (Halle/Saale): Im Netz des (gelehrten?) Wissens – Die Halle'schen Zeitungen und Zeitschriften der Aufklärungsepoche (1688–1815)

Freitag, 14. Juni 2019

09:30-10:15 FRANZ M. EYBL (Wien): Trading zones von autorisiertem und populärem Wissen.

Johann Justus Winckelmann und seine Curieuse Hauß-Apothec

10:15-11:00 ANETT LÜTTEKEN (Zürich): Johann Jacob Breitinger - Profil(e) eines Zürcher Gelehrten

Kaffeepause

11:15-12:00 THOMAS WALLNIG (Wien): Monkish fables und fides historica. Zur defizitären Männlichkeit des gelehrten Mönchs

12:00-12:45 ANDREE MICHAELIS-KÖING (Berlin): Widerstreitende Gelehrtenpraktiken? Zur Interaktion und Konfrontation von christlicher und jüdischer Gelehrsamkeit im Zeitalter der Aufklärung

14:30-15:15 JOELLE WEIS (Luxemburg): Historisch-kritische Gelehrsamkeit als Praxis. Johann Friedrich Schannat (1683–1739) und sein Netzwerk

15:15-16:00 AGNES AMMINGER (Salzburg): Der »gelehrte Musicus« Leopold Mozart und seine Gründliche Violinschule

Kaffeepause

16:15-17:00 HOLE RÖBLER (Wolfenbüttel): »Imago« und »Image«. Die Konstruktion von Gelehrsamkeit im druckgrafischen Porträt des 18. Jahrhunderts

17:30-18:30 Gelehrten-Editionen: Podiumsgespräch und Präsentation der Gesammelten Schriften Johann Georg Sulzers

Samstag, 15. Juni 2019

09:30-10:15 ELISABETH DECULTOT (Halle/Saale): Der Schriftsteller als Kopist. Exzerpieren im 18. Jahrhundert

10:15-11:00 ROMAN KUHN (Berlin): Epische Fußnoten. Gelehrsamkeit und Gelehrsamkeitssatire in Voltaires Anmerkungen zur Henriade und zur Pucelle

Kaffeepause

11:30-12:15 BERND BLASCHKE (Berlin): Gelehrte (als) Witze? Komische Schreibform und Kritik lächerlicher Denk- und Lebensformen von Gelehrten bei Kant und Jean Paul

12:15 Abschluss, Ausblick

Weitere Informationen und Programm:
<https://www.w-k.sbg.ac.at/de/kunstpolemik-polemikkunst/veranstaltungen.html>

Quellennachweis:

CONF: Gelehrsamkeiten im Streit (Salzburg, 13-15 Jun 19). In: ArtHist.net, 03.06.2019. Letzter Zugriff 04.04.2026. <<https://arthist.net/archive/20979>>.